



(12) **Offenlegungsschrift**

(21) Aktenzeichen: **10 2013 223 945.9**
 (22) Anmeldetag: **22.11.2013**
 (43) Offenlegungstag: **28.05.2015**

(51) Int Cl.: **G01B 15/00** (2006.01)
G01N 21/55 (2006.01)
G01N 21/3586 (2014.01)
G01S 13/88 (2006.01)

(71) Anmelder:
iNOEX GmbH, 49324 Melle, DE

(74) Vertreter:
**Advopat Patent- und Rechtsanwälte, 30159
 Hannover, DE**

(72) Erfinder:
Stich, Dominik, Dr., 97218 Gerbrunn, DE

(56) Ermittelter Stand der Technik:

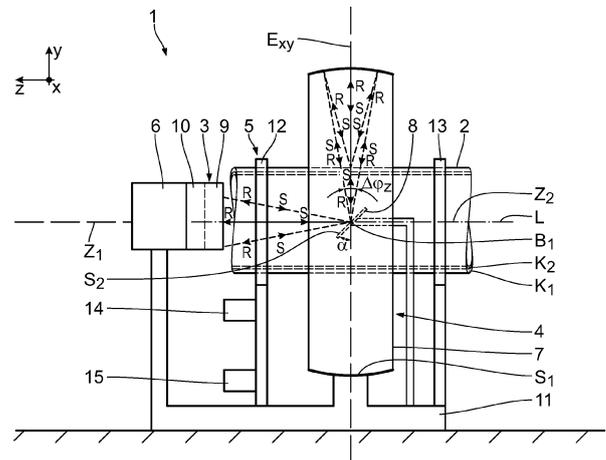
DD	2 70 144	A1
US	6 982 794	B1
US	7 768 660	B1
US	5 509 733	A
JP	2006- 234 681	A

Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Messvorrichtung und Verfahren zur Vermessung von Prüfobjekten**

(57) Zusammenfassung: Eine Messvorrichtung (1) weist zur Vermessung eines Prüfobjekts (2) eine Sender-Empfänger-Einheit (3) sowie eine zugehörige Spiegel-Anordnung (4) auf. Die Spiegel-Anordnung (4) umfasst einen ersten Spiegel (7), der in einer x-y-Ebene (E_{xy}) einen ersten Brennpunkt (B_1) und einen zweiten Brennpunkt ausbildet und zur Umlenkung von Strahlung (S, R) zwischen den Brennpunkten (B_1) zumindest abschnittsweise elliptisch gekrümmt ist. Weiterhin umfasst die Spiegel-Anordnung (4) einen zweiten Spiegel (8), der im Bereich des ersten Brennpunkts (B_1) angeordnet ist und zur Umlenkung der Strahlung (S, R) zwischen einer quer zu der x-y-Ebene (E_{xy}) verlaufenden z-Richtung und der x-y-Ebene (E_{xy}) dient. Mittels eines Prüfobjekthalters (5) ist das zu vermessende Prüfobjekt (2) im Bereich des zweiten Brennpunkts angeordnet. Die an dem Prüfobjekt (2) reflektierte Strahlung (R) wird mittels einer Steuereinheit (6) ausgewertet. Die erfindungsgemäße Messvorrichtung (1) ermöglicht auf einfache und flexible Weise die Vermessung des Prüfobjekts (2), insbesondere eine vollumfängliche Vermessung von als Kunststoffrohren mit kreisförmigem Querschnitt ausgebildeten Prüfobjekten (2).



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Messvorrichtung und ein Verfahren zur Vermessung von Prüfobjekten. Die zu vermessenden Prüfobjekte weisen insbesondere zumindest abschnittsweise mindestens eine hohlzylinderförmige Materialschicht auf.

[0002] Aus der DE 10 2008 046 988 A1 ist ein Reflektometer zur Charakterisierung von Materialien hinsichtlich wenigstens einer optischen Reflexionseigenschaft bekannt. Das Reflektometer umfasst einen Ellipsoidspiegel, in dessen ersten Brennpunkt eine zu charakterisierende Probe mittels eines Probenhalters gehalten wird. Die Probe ist mittels des Probenhalters um eine Drehachse drehbar. Die Bestrahlung der Probe erfolgt durch eine Öffnung im Ellipsoidspiegel mittels einer Strahlungsquelle. Der Ellipsoidspiegel bildet die von der im ersten Brennpunkt beleuchteten Probe reflektierten Strahlung durch eine im zweiten Brennpunkt positionierte Blende auf einen dahinter liegenden Detektor ab. Die Messdaten des Reflektometers werden anschließend zur Charakterisierung der Probe ausgewertet.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Messvorrichtung zu schaffen, die in einfacher und flexibler Weise die Vermessung von Prüfobjekten ermöglicht. Die Messvorrichtung soll insbesondere die Vermessung von Prüfobjekten ermöglichen, die zumindest abschnittsweise mindestens eine hohlzylinderförmige Materialschicht aufweisen.

[0004] Diese Aufgabe wird durch eine Messvorrichtung mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Die Messvorrichtung bzw. Reflexions-Messvorrichtung dient zur Durchführung von Reflexionsmessungen an dem zu vermessenden Prüfobjekt. Die Vermessung des Prüfobjekts erfolgt also mittels Reflexionsmessungen. Der erste Spiegel der mindestens einen Spiegel-Anordnung ist zumindest abschnittsweise elliptisch gekrümmt und bildet in einer x-y-Ebene einen ersten Brennpunkt und einen zugehörigen zweiten Brennpunkt aus. Im Bereich des ersten Brennpunkts ist ein zweiter Spiegel angeordnet, der durch den ersten Brennpunkt verläuft und relativ zu der x-y-Ebene geneigt angeordnet ist, also mit dieser einen Winkel ungleich 0° einschließt. Das zu vermessende Prüfobjekt ist mittels des Prüfobjekthalters im Bereich des zweiten Brennpunkts angeordnet. Die mindestens eine Sender-Empfänger-Einheit ist außerhalb der x-y-Ebene, also in einer z-Richtung beabstandet von der x-y-Ebene, angeordnet. Dies ist aufgrund der Umlenkung mittels des zweiten Spiegels möglich. Der zweite Spiegel schließt mit der x-y-Ebene einen Winkel α ein, wobei für α gilt: $30^\circ \leq \alpha \leq 60^\circ$, insbesondere $35^\circ \leq \alpha \leq 55^\circ$, und insbesondere $40^\circ \leq \alpha \leq 50^\circ$. Vorzugsweise beträgt der Winkel $\alpha = 45^\circ$.

[0005] Zum Vermessen des Prüfobjekts wird von dem Sender der Sender-Empfänger-Einheit zunächst Strahlung in Richtung des zweiten Spiegels emittiert. Die emittierte Strahlung wird mittels des zweiten Spiegels in die x-y-Ebene umgelenkt und trifft anschließend auf den ersten Spiegel. Durch die elliptische Krümmung des ersten Spiegels wird die Strahlung in Richtung des zweiten Brennpunkts reflektiert. Aufgrund der Anordnung des Prüfobjekts im Bereich des zweiten Brennpunkts trifft die Strahlung auf das Prüfobjekt und wird von dort wiederum reflektiert. Das Prüfobjekt ist vorzugsweise derart angeordnet, dass eine Mittellängsachse des Prüfobjekts durch den zweiten Brennpunkt verläuft, so dass die Strahlung bzw. der Strahl radial auf das Prüfobjekt trifft und der Einfallswinkel der Strahlung dem Reflexionswinkel entspricht. Die am Prüfobjekt reflektierte Strahlung weist denselben Strahlengang, jedoch in entgegengesetzter Richtung, auf, wie die einfallende Strahlung. Die reflektierte Strahlung wird von dem ersten Spiegel aufgrund dessen elliptischer Krümmung in Richtung des ersten Brennpunkts reflektiert und trifft dort auf den zweiten Spiegel. Der zweite Spiegel lenkt die reflektierte Strahlung quer, insbesondere senkrecht, zu der x-y-Ebene in Richtung der Sender-Empfänger-Einheit um. Der Empfänger detektiert die reflektierte Strahlung und leitet die Messwerte an die Steuereinheit weiter, die die detektierte Strahlung bzw. die Messwerte auswertet.

[0006] Die erfindungsgemäße Messvorrichtung ist vergleichsweise einfach aufgebaut, da die mindestens eine Sender-Empfänger-Einheit aufgrund der zugehörigen Spiegel-Anordnung außerhalb, also in der z-Richtung beabstandet zu der x-y-Ebene positionierbar ist. Aufgrund der Anordnung des Prüfobjekts im Bereich des zweiten Brennpunkts mittels des Prüfobjekthalters und des zweiten Spiegels im Bereich des ersten Brennpunkts kann das Prüfobjekt in flexibler Weise vermessen werden. Beispielsweise kann durch ein Verschwenken bzw. Drehen des zweiten Spiegels um den ersten Brennpunkt und/oder durch ein Verschwenken bzw. Drehen des Prüfobjekts um den zweiten Brennpunkt ein weiterer Umfangsbereich des Prüfobjekts mit nur einer Sender-Empfänger-Einheit vermessen werden. Beispielsweise ist die Vermessung einer Dicke mindestens einer hohlzylinderförmigen Materialschicht über den gesamten Umfang möglich. Das Prüfobjekt ist insbesondere hohlzylinderförmig ausgebildet, also als Rohr mit einem kreisförmigen Querschnitt. Das Prüfobjekt ist insbesondere aus Kunststoff ausgebildet. Das Prüfobjekt weist insbesondere eine hohlzylinderförmige Materialschicht oder mehrere hohlzylinderförmige Materialschichten auf.

[0007] Die mindestens eine Sender-Empfänger-Einheit ist vorzugsweise derart ausgebildet, dass elektromagnetische Strahlung mit einer Frequenz im Bereich von 0,01 THz bis 50 THz, insbesondere von 0,05 THz bis 20 THz, und insbesondere von 0,1 THz bis 10 THz emittierbar bzw. detektierbar ist. Hierdurch wird insbesondere die Vermessung von Prüfobjekten aus Kunststoff ermöglicht. Die Vermessung des Prüfobjekts mittels der Strahlung bzw. THz-Strahlung basiert auf der Messung einer Laufzeitdifferenz der Strahlung, die an den Grenzschichten reflektiert wird. Grenzschichten sind die Oberflächen des Prüfobjekts, beispielsweise die Rohraußenwand und die Rohrrinnenwand, und aneinandergrenzende Materialschichten innerhalb des Prüfobjekts. Die mindestens eine Sender-Empfänger-Einheit ist insbesondere derart ausgebildet, dass THz-Pulse emittierbar bzw. detektierbar sind.

[0008] Eine Messvorrichtung nach Anspruch 2 gewährleistet in einfacher Weise eine Vermessung des Prüfobjekts. Dadurch, dass die mindestens eine Sender-Empfänger-Einheit entlang der z-Achse, also senkrecht beabstandet von der x-y-Ebene angeordnet ist, wird der von dem ersten Spiegel begrenzte Raum bzw. Innenraum nicht unnötigerweise von der Sender-Empfänger-Einheit beeinträchtigt, wobei in einfacher Weise eine Umlenkung der Strahlung erfolgt. Der zweite Spiegel benötigt einen vergleichsweise geringen Platzbedarf, sodass die Spiegel-Anordnung vergleichsweise kompakt aufgebaut ist. Die Größe der Spiegel-Anordnung wird lediglich durch die Größe des größten zu vermessenden Prüfobjekts bestimmt. Die z-Achse verläuft senkrecht zu der x-y-Ebene. Entsprechend ist der zweite Spiegel zur Umlenkung der Strahlung um 45° zu der x-y-Ebene geneigt.

[0009] Eine Messvorrichtung nach Anspruch 3 gewährleistet eine voll umfängliche Vermessung des Prüfobjekts. An einer dem zweiten Spiegel abgewandten Seite des Prüfobjekts ist ein Bereich des Prüfobjekts aufgrund der Raumausdehnung des Prüfobjekts selbst abgeschattet, sodass dieser Bereich mittels der ersten Spiegel-Anordnung nicht vermessbar ist. Der abgeschattete Bereich wird mittels der zweiten Spiegel-Anordnung vermessen, die in der z-Richtung versetzt zu der ersten Spiegel-Anordnung angeordnet ist. Bei einer geeigneten Anordnung von genau zwei Spiegel-Anordnungen kann das Prüfobjekt voll umfänglich vermessen werden, jedoch können auch mehr als zwei Spiegel-Anordnungen vorgesehen sein, wenn dies vorteilhaft ist. Die Spiegel-Anordnungen sind derart zueinander ausgerichtet, dass der abgeschattete Bereich, der von der ersten Spiegel-Anordnung nicht vermessbar ist, mittels der zweiten Spiegel-Anordnung vermessbar ist und umgekehrt. Vorzugsweise sind die mindestens zwei Spiegel-Anordnungen identisch aufgebaut. Das Vorsehen mehrerer Spiegel-Anordnungen ist insbesondere dann vorteilhaft, wenn das Prüfobjekt nicht um den jeweiligen zweiten Brennpunkt schwenkbar bzw. drehbar ist, beispielsweise wenn die Vermessung des Prüfobjekts inline im Herstellungsprozess erfolgt.

[0010] Eine Messvorrichtung nach Anspruch 4 gewährleistet eine vollumfängliche Vermessung des Prüfobjekts. Eine Mittellängsachse des Prüfobjekts ist deckungsgleich mit der Geraden durch die zweiten Brennpunkte, sodass die Strahlung bei den mindestens zwei Spiegel-Anordnungen jeweils radial auf das Prüfobjekt bzw. eine Oberfläche des Prüfobjekts trifft.

[0011] Eine Messvorrichtung nach Anspruch 5 gewährleistet eine voll umfängliche Vermessung des Prüfobjekts mittels der genau zwei Spiegel-Anordnungen. Durch die Ausrichtung der genau zwei Spiegel-Anordnungen wird gewährleistet, dass mittels der einen Spiegel-Anordnung der abgeschattete Bereich des Prüfobjekts vermessbar ist, der von der jeweils anderen Spiegel-Anordnung nicht vermessbar ist. Die y-z-Ebene verläuft senkrecht zu der x-y-Ebene durch die jeweiligen zweiten Brennpunkte. Vorzugsweise liegen die ersten Brennpunkte in einer x-z-Ebene, die durch die zweiten Brennpunkte verläuft.

[0012] Eine Messvorrichtung nach Anspruch 6 gewährleistet eine einfache und schnelle Vermessung des Prüfobjekts. Dadurch, dass jeder Spiegel-Anordnung eine eigene Sender-Empfänger-Einheit zugeordnet ist, kann mittels der mindestens zwei Spiegel-Anordnungen das Prüfobjekt gleichzeitig vermessen werden. Insbesondere weist die Messvorrichtung genau zwei Spiegel-Anordnungen und genau zwei zugehörige Sender-Empfänger-Einheiten auf.

[0013] Eine Messvorrichtung nach Anspruch 7 gewährleistet eine annähernd vollumfängliche Vermessung des Prüfobjekts. Dies gilt insbesondere, wenn das Prüfobjekt selbst nicht um den zweiten Brennpunkt schwenkbar bzw. drehbar ist, beispielsweise wenn die Vermessung inline im Herstellungsprozess erfolgt. Durch das Verschwenken des zweiten Spiegels um die z-Achse trifft die emittierte Strahlung in unterschiedlichen Winkeln auf den ersten Spiegel, sodass der erste Spiegel – ausgehend von unterschiedlichen Reflexionsstellen – die Strahlung in Richtung des zweiten Brennpunkts reflektiert. Die Strahlung trifft somit an unterschiedlichen Stellen auf die Oberfläche des Prüfobjekts, wodurch das Prüfobjekt in einem weiten Umfangsbereich vermessen wird. Mit Ausnahme des von dem Prüfobjekt selbst abgeschatteten Bereichs ist somit eine annähernd

vollumfängliche Vermessung des Prüfobjekts möglich. Für eine vollumfängliche Vermessung des Prüfobjekts ist insbesondere eine zweite Spiegel-Anordnung vorgesehen, wobei der jeweilige zweite Spiegel um eine zugehörige z-Achse durch den jeweiligen ersten Brennpunkt verschwenkbar ist.

[0014] Eine Messvorrichtung nach Anspruch 8 gewährleistet auf einfache Weise eine vollumfängliche Vermessung des Prüfobjekts. Der zweite Spiegel kann relativ zu dem ersten Spiegel fest angeordnet sein, sodass die vollumfängliche Vermessung ausschließlich durch das Verschwenken bzw. Drehen des Prüfobjekts erfolgt. Weiterhin kann der zweite Spiegel um eine parallel zu der z-Richtung durch den ersten Brennpunkt verlaufende z-Achse verschwenkbar sein, sodass der Prüfobjekthalter lediglich derart verschwenkbar sein muss, dass der durch das Verschwenken des zweiten Spiegels nicht erreichbare, abgeschattete Bereich des Prüfobjekts durch Verschwenken des Prüfobjekts vermessbar wird.

[0015] Eine Messvorrichtung nach Anspruch 9 gewährleistet in einfacher Weise eine exakte Vermessung des Prüfobjekts. Die emittierte Strahlung weist in der x-y-Ebene eine Strahldivergenz auf. Die Größe des Messbereichs hängt von der Ellipsegeometrie des ersten Spiegels ab, wobei sich die Größe des Messbereichs abhängig von einem Drehwinkel des zweiten Spiegels umso weniger ändert, je kleiner das Verhältnis der Längen der langen Halbachse zu der kurzen Halbachse ist.

[0016] Eine Messvorrichtung nach Anspruch 10 gewährleistet in einfacher Weise eine exakte Vermessung des Prüfobjekts. Die emittierte und von dem zweiten Spiegel umgelenkte Strahlung weist senkrecht zu der x-y-Ebene eine Strahldivergenz auf. Durch die gekrümmte Ausbildung des ersten Spiegels in der z-Richtung wird die an dem ersten Spiegel reflektierte Strahlung, je nach Krümmung des ersten Spiegels, fokussiert oder zumindest kollimiert. Hierdurch wird gewährleistet, dass die an dem Prüfobjekt reflektierte Strahlung den Strahlengang genau in entgegengesetzter Richtung wieder durchläuft und somit detektierbar ist.

[0017] Ist der erste Spiegel in der z-Richtung parabolisch gekrümmt und fällt der erste Brennpunkt, insbesondere bei allen Drehwinkeln des zweiten Spiegels, mit dem Brennpunkt der Parabel bzw. der parabelförmigen Krümmung zusammen, so wird die an dem ersten Spiegel reflektierte Strahlung in z-Richtung kollimiert. Alle Teilstrahlen des Strahls bzw. der Strahlung fallen unabhängig vom Radius des Prüfobjekts immer senkrecht auf das Prüfobjekt ein. Die Ausdehnung des Messbereichs in der z-Richtung ist der Durchmesser des kollimierten Strahls, der durch den Divergenzwinkel und den Abstand zwischen dem zweiten und dem ersten Spiegel entlang des zurückgelegten Strahlengangs gegeben ist.

[0018] Ist der erste Spiegel in der z-Richtung elliptisch gekrümmt, wobei der erste Brennpunkt des ersten Spiegels in der x-y-Ebene, insbesondere bei allen Drehwinkeln des zweiten Spiegels, mit dem ersten Brennpunkt der in der z-Richtung ausgeformten Ellipse bzw. elliptischen Krümmung zusammenfällt, so wird die reflektierte Strahlung in einen zweiten Brennpunkt fokussiert, der auf der Oberfläche des Prüfobjekts liegt. Die Ausdehnung des Messbereichs in der z-Richtung ist aufgrund der Fokussierung somit optimiert.

[0019] Ist der erste Spiegel in der z-Richtung sphärisch gekrümmt, sodass der erste Spiegel ein Rotationsellipsoid ist, das bei Rotation um eine y-Achse entsteht, so ist die Strahlung in der x-y-Ebene und entlang der z-Richtung in den zweiten Brennpunkt fokussiert. Hierdurch erfolgt eine Fokussierung des Strahls bzw. der Strahlung in der z-Richtung, wobei die Fokussierung umso stärker ist, je kleiner der Radius des Prüfobjekts ist. Eine sphärische Krümmung ist insbesondere dann vorteilhaft, wenn der Radius des Prüfobjekts bedeutend kleiner ist als die Halbachsen.

[0020] Weiterhin kann der erste Spiegel als Freiformfläche in der z-Richtung gekrümmt und dahingehend optimiert sein, dass für einen vordefinierten Bereich des Radius des Prüfobjekts ein Messbereich bzw. Messpunkt mit gewünschter Fokusgröße erzielt wird.

[0021] Eine Messvorrichtung nach Anspruch 11 gewährleistet auf einfache Weise eine exakte Vermessung des Prüfobjekts. Die Strahlung bzw. der Strahl wird auf das Prüfobjekt fokussiert, indem der erste Spiegel in der z-Richtung plan ausgebildet ist und ein Fokussier-Element eingesetzt wird, das die Strahlausbreitung senkrecht zu der x-y-Ebene beeinflusst und die Strahlung bzw. den Strahl in der z-Richtung fokussiert. Beispielsweise kann der zweite Spiegel gekrümmt ausgebildet sein, sodass dieser zusätzlich als Fokussier-Element wirkt und die Strahlung in der z-Richtung fokussiert. Weiterhin kann das Fokussier-Element als Linse ausgebildet sein, die im Strahlengang zwischen der Sender-Empfänger-Einheit und dem zugehörigen zweiten Spiegel angeordnet ist und die Strahlausbreitung in z-Richtung beeinflusst, also die Strahlung in der z-Richtung fokussiert. Das Fokussier-Element ist insbesondere zusammen mit dem zweiten Spiegel um die z-Achse drehbar.

[0022] Beispielsweise wird die einfallende kollimierte Strahlung mit einem als zylindrische Linse ausgebildetem Fokussier-Element auf den im ersten Brennpunkt angeordneten zweiten Spiegel fokussiert. Das Fokussier-Element und der zweite Spiegel rotieren vorzugsweise gemeinsam und sind derart zueinander angeordnet, dass die divergierende Ebene des Strahls bzw. der Strahlung nach dem zweiten Spiegel in der x-y-Ebene liegt. Ein zweites als zylindrische Linse ausgebildetes Fokussier-Element ist senkrecht zu der ersten Linse angeordnet und wird ebenfalls im Strahlengang vor dem zweiten Spiegel positioniert und ist entsprechend der ersten Linse zusammen mit dem zweiten Spiegel rotierbar. Durch die zweite Linse wird die Strahlung von dem zweiten Spiegel in der y-Richtung und nach dem zweiten Spiegel in der z-Richtung fokussiert.

[0023] Der Abstand der zweiten Linse bis zur Oberfläche des Prüfobjekts entspricht deren Brennweite. Durch eine Änderung der Linsenposition der zweiten Linse entlang der z-Achse ist der Messfokus in z-Richtung auf Prüfobjekte mit unterschiedlichem Radius anpassbar.

[0024] Der Erfindung liegt ferner die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zu schaffen, das in einfacher und flexibler Weise die Vermessung von Prüfobjekten ermöglicht. Das Verfahren soll insbesondere die Vermessung von Prüfobjekten ermöglichen, die zumindest abschnittsweise mindestens eine hohlzylinderförmige Materialschicht aufweisen.

[0025] Diese Aufgabe wird durch ein Verfahren mit den Merkmalen des Anspruchs 12 gelöst. Die Vorteile des erfindungsgemäßen Verfahrens entsprechen den bereits beschriebenen Vorteilen der erfindungsgemäßen Messvorrichtung. Das erfindungsgemäße Verfahren kann insbesondere auch mit den Merkmalen der Ansprüche 2 bis 11 weitergebildet werden. Entsprechend kann die Messvorrichtung gemäß den Ansprüchen 1 bis 11 durch die Merkmale der Ansprüche 12 bis 15 weitergebildet werden.

[0026] Ein Verfahren nach Anspruch 13 gewährleistet eine vollumfängliche Vermessung des Prüfobjekts. Das Prüfobjekt ist um eine durch den zweiten Brennpunkt verlaufende Drehachse verschwenkbar und/oder der zweite Spiegel ist um die durch den ersten Brennpunkt verlaufende z-Achse verschwenkbar. Hierdurch ist das Prüfobjekt in einem weiten Umfangsbereich vermessbar, wobei insbesondere auch ein abgeschatteter Bereich bei entsprechender Verschwenkbarkeit bzw. Drehbarkeit vermessbar ist. Für eine Vermessung des Prüfobjekts inline im Herstellungsprozess ist insbesondere der zweite Spiegel um die z-Achse verschwenkbar bzw. drehbar. Im Herstellungsprozess ist das Prüfobjekt selbst in der Regel nicht um seine Mittellängsachse verschwenkbar bzw. drehbar.

[0027] Ein Verfahren nach Anspruch 14 gewährleistet eine flexible Vermessung von hohlzylinderförmigen Prüfobjekten. Ist das Prüfobjekt beispielsweise hohlzylinderförmig als Rohr ausgebildet, so ist eine Vermessung der Wanddicke entlang des Umfangs und der Länge des Rohrs möglich. Weist das Rohr bzw. Prüfobjekt zusätzlich noch mehrere Materialschichten auf, so können auch die Schichtdicken der Materialschichten über den Umfang und die Länge vermessen werden. Entsprechendes gilt für Prüfobjekte, die im weitesten Sinne hohlzylinderförmig ausgebildet sind und eine Mittellängsachse aufweisen und/oder im weitesten Sinne hohlzylinderförmige Materialschichten mit kreisförmigem Querschnitt aufweisen. Vorzugsweise ist das Prüfobjekt als Rohr mit einem kreisförmigen Querschnitt ausgebildet, das aus einem einheitlichen Material oder aus mehreren hohlzylinderförmigen Materialschichten ausgebildet ist. Das Prüfobjekt ist insbesondere aus Kunststoff ausgebildet. Zur Messung von Prüfobjekten aus Kunststoff ist insbesondere THz-Strahlung geeignet. Prüfobjekte mit kreisförmigem Querschnitt sind derart angeordnet, dass eine Mittellängsachse der Prüfobjekte durch den zweiten Brennpunkt verläuft. Bei einer derartigen Anordnung der Prüfobjekte trifft die Strahlung radial auf die Oberfläche der Prüfobjekte, wodurch eine hohe Messgenauigkeit erzielt wird. Ist das Prüfobjekt beispielsweise als Vollzylinder ausgebildet, so ist eine Vermessung der Wanddicke einer hohlzylinderförmigen Materialschicht möglich.

[0028] Ein Verfahren nach Anspruch 15 gewährleistet eine einfache Vermessung von Prüfobjekten aus Kunststoff.

[0029] Weitere Merkmale, Vorteile und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung mehrerer Ausführungsbeispiele. Es zeigen:

[0030] Fig. 1 eine Seitenansicht einer Messvorrichtung zur Vermessung eines Prüfobjekts gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel,

[0031] Fig. 2 eine Draufsicht auf die Messvorrichtung in Fig. 1,

- [0032]** Fig. 3 eine Seitenansicht einer Messvorrichtung zur Vermessung eines Prüfobjekts gemäß einem zweiten Ausführungsbeispiel,
- [0033]** Fig. 4 eine Draufsicht auf die Messvorrichtung in Fig. 3,
- [0034]** Fig. 5 eine Seitenansicht einer Messvorrichtung zur Vermessung eines Prüfobjekts gemäß einem dritten Ausführungsbeispiel,
- [0035]** Fig. 6 eine erste Seitenansicht einer Messvorrichtung zur Vermessung eines Prüfobjekts gemäß einem vierten Ausführungsbeispiel,
- [0036]** Fig. 7 eine zweite und um 90° gedrehte Seitenansicht der Messvorrichtung in Fig. 6,
- [0037]** Fig. 8 eine Draufsicht auf eine Messvorrichtung zur Vermessung eines Prüfobjekts mit zwei Spiegel-Anordnungen und zwei zugehörigen Sender-Empfänger-Einheiten gemäß einem fünften Ausführungsbeispiel, und
- [0038]** Fig. 9 einen zeitlichen Verlauf einer als THz-Pulse emittierten Strahlung.
- [0039]** Nachfolgend ist anhand der Fig. 1 und Fig. 2 ein erstes Ausführungsbeispiel der Erfindung beschrieben. Eine Messvorrichtung 1 weist zur Vermessung eines Prüfobjekts 2 eine Sender-Empfänger-Einheit 3, eine zugehörige Spiegel-Anordnung 4, einen Prüfobjekthalter 5 und eine Steuereinheit 6 auf.
- [0040]** Die Spiegelanordnung 4 umfasst einen ersten Spiegel 7, der symmetrisch zu einer x-y-Ebene E_{xy} ausgebildet und angeordnet ist. Die x-y-Ebene E_{xy} ist durch eine x-Richtung und eine senkrecht dazu verlaufende y-Richtung definiert. Der erste Spiegel 7 ist in der x-y-Ebene E_{xy} und parallel dazu elliptisch gekrümmt. Der erste Spiegel 7 bildet also in der x-y-Ebene E_{xy} eine Spiegeloberfläche S_1 in Form einer Ellipse aus. Aufgrund der elliptischen Krümmung weist der erste Spiegel 7 in der x-y-Ebene E_{xy} zwei Brennpunkte B_1 und B_2 auf. Die Brennpunkte B_1 und B_2 haben in der x-Richtung jeweils einen Abstand e von einem Mittelpunkt M der Ellipse.
- [0041]** Die Ellipse bzw. die Ellipsenform des ersten Spiegels 7 ist durch eine erste Halbachse A mit einer zugehörigen Länge a und einer im Vergleich zu der ersten Halbachse A kürzeren zweiten Halbachse B mit einer Länge b definiert. Für ein Verhältnis der Längen a/b gilt: $a/b \leq 1,3$, insbesondere $a/b \leq 1,2$, und insbesondere $a/b \leq 1,1$.
- [0042]** Die Spiegel-Anordnung 4 umfasst ferner einen zweiten Spiegel 8, der im Bereich des ersten Brennpunkts B_1 angeordnet ist. Der zweite Spiegel 8 ist plan ausgebildet, weist also eine plane Spiegeloberfläche S_2 auf. Der zweite Spiegel 8 schließt mit der x-y-Ebene E_{xy} einen Winkel α ein, wobei für α – abhängig von der Anordnung der Sender-Empfänger-Einheit 3 gilt: $30^\circ \leq \alpha \leq 60^\circ$, insbesondere $35^\circ \leq \alpha \leq 55^\circ$, und insbesondere $40^\circ \leq \alpha \leq 50^\circ$. Vorzugsweise beträgt der Winkel $\alpha = 45^\circ$. Der zweite Spiegel 8 ist vorzugsweise derart angeordnet, dass der erste Brennpunkt B_1 im Wesentlichen mittig auf der Spiegeloberfläche S_2 liegt.
- [0043]** Die Sender-Empfänger-Einheit 3 umfasst einen Sender 9 zum Emittieren von Strahlung S . Die emittierte Strahlung wird von dem Sender 9 bis zu dem Prüfobjekt 2 nachfolgend mit S bezeichnet. Die an dem Prüfobjekt 2 reflektierte Strahlung wird nachfolgend von dem Prüfobjekt 2 bis zu einem Empfänger 10 mit R bezeichnet. Der Empfänger 10 dient zum Detektieren der an dem Prüfobjekt 2 reflektierten Strahlung R . Zur Vermessung des Prüfobjekts 2 wird mittels der Steuereinheit 6 die detektierte Strahlung R ausgewertet.
- [0044]** Durch die elliptische Krümmung des ersten Spiegels 7 erfolgt eine Umlenkung der Strahlung S , R zwischen den Brennpunkten B_1 und B_2 . Demgegenüber dient der zweite Spiegel 8 zur Umlenkung der Strahlung S , R zwischen einer quer bzw. senkrecht zu der x-y-Ebene E_{xy} verlaufenden z-Richtung und der x-y-Ebene E_{xy} . Die z-Richtung verläuft senkrecht zu der x-Richtung und der y-Richtung, sodass die x-, y- und die z-Richtung ein kartesisches Koordinatensystem ausbilden.
- [0045]** Die Sender-Empfänger-Einheit 3 ist in der z-Richtung beabstandet zu der x-y-Ebene E_{xy} angeordnet. Die Sender-Empfänger-Einheit 3 ist entlang einer ersten z-Achse Z_1 angeordnet, die parallel zu der z-Richtung durch den ersten Brennpunkt B_1 verläuft.
- [0046]** Die Sender-Empfänger-Einheit 3, die Spiegel-Anordnung 4, der Prüfobjekthalter 5 und die Steuereinheit 6 sind an einem Grundgestell 11 der Messvorrichtung 1 befestigt. Der Prüfobjekthalter 5 ist derart ausge-

bildet, dass das Prüfobjekt **2** um eine zweite z-Achse Z_2 drehbar ist. Die zweite z-Achse Z_2 verläuft parallel zu der z-Richtung durch den zweiten Brennpunkt B_2 . Hierzu weist der Prüfobjekthalter **5** beispielsweise zwei Halteaufnahmen **12**, **13** auf, die beidseitig der x-y-Ebene E_{xy} und konzentrisch zu der zweiten z-Achse Z_2 angeordnet sind. Die Halteaufnahmen **12**, **13** sind relativ zu dem Grundgestell **11** um die zweite z-Achse Z_2 drehbar. Hierzu weist der Prüfobjekthalter **5** eine erste elektrische Antriebseinheit **14** auf, die die Halteaufnahmen **12**, **13** synchron dreht. Mittels einer zweiten elektrischen Antriebseinheit **15** ist der Prüfobjekthalter **5** in z-Richtung linear verfahrbar.

[0047] Das Prüfobjekt **2** ist hohlzylinderförmig ausgebildet und weist einen kreisförmigen bzw. ringförmigen Querschnitt auf. Das Prüfobjekt **2** ist mittels des Prüfobjekthalters **5** derart angeordnet, dass eine Mittellängsachse L deckungsgleich mit der zweiten z-Achse Z_2 ist. Das Prüfobjekt **2** ist zweischichtig ausgebildet und weist zwei hohlzylinderförmige Materialschichten K_1 und K_2 auf. Das Prüfobjekt **2** ist aus Kunststoff, wobei insbesondere die zwei Materialschichten K_1 und K_2 aus unterschiedlichen Kunststoffmaterialien sind. Zur Vermessung des Prüfobjekts **2** ist die Sender-Empfänger-Einheit **3** derart ausgebildet, dass die elektromagnetische Strahlung S , R mit einer Frequenz im Bereich von 0,01 THz bis 50 THz, insbesondere von 0,05 THz bis 20 THz, und insbesondere von 0,1 THz bis 10 THz emittierbar bzw. detektierbar ist. Vorzugsweise wird die Strahlung S puls förmig emittiert, also THz-Pulse erzeugt.

[0048] Zur Fokussierung der Strahlung S , R in der z-Richtung ist der erste Spiegel **7** in der z-Richtung konkav gekrümmt. Wie in **Fig. 1** veranschaulicht ist, weist die Spiegeloberfläche S_1 des ersten Spiegels **7** in der z-Richtung eine elliptische Krümmung auf.

[0049] Die Funktionsweise der Messvorrichtung **1** ist wie folgt:

Der Sender **9** emittiert Strahlung S in Form von THz-Pulsen. Die Erzeugung von THz-Pulsen ist grundsätzlich bekannt. THz-Pulse werden beispielsweise optisch mittels Femtosekunden-Laserpulsen und photoleitenden Schaltern erzeugt. Die Strahlung S wird im Wesentlichen in der z-Richtung emittiert und auf den ersten Brennpunkt B_1 fokussiert.

[0050] Durch den zweiten Spiegel **8** wird die Strahlung S von der z-Richtung in die x-y-Ebene E_{xy} umgelenkt und trifft auf die Spiegeloberfläche S_1 des ersten Spiegels **7**. Aufgrund der elliptischen Krümmung wird die aus Richtung des ersten Brennpunkts B_1 kommende Strahlung S an der Spiegeloberfläche S_1 in Richtung des zweiten Brennpunkts B_2 reflektiert. Da sich im Strahlengang zwischen der Spiegeloberfläche S_1 und dem zweiten Brennpunkt B_2 das Prüfobjekt **2** befindet, trifft die Strahlung S radial auf das Prüfobjekt **2** und wird an den verschiedenen Grenzschichten des Prüfobjekts **2** reflektiert. Die einzelnen Grenzschichten sind die äußere Oberfläche und die innere Oberfläche des Prüfobjekts **2** sowie die dazwischenliegende Grenzschicht der Materialschichten K_1 und K_2 . Die THz-Pulse werden von der Sender-Empfänger-Einheit **3** somit radial auf das Prüfobjekt **2** bzw. das Rohr **2** eingestrahlt.

[0051] Die reflektierte Strahlung R bzw. die reflektierten THz-Pulse laufen entlang desselben Strahlengangs zurück zu der Sender-Empfänger-Einheit **3** und werden dort von dem Empfänger **10** detektiert. Der Aufbau des Empfängers **10** ist grundsätzlich bekannt. THz-Pulse werden beispielsweise durch optisches Abtasten (Sampling) mit Femtosekunden-Laserpulsen detektiert.

[0052] Bei der Vermessung des Prüfobjekts **2** werden insbesondere eine Wanddicke d_w des Prüfobjekts **2** sowie Schichtdicken d_1 und d_2 der Materialschichten K_1 und K_2 bestimmt. Die Messung der Wanddicke d_w sowie der Schichtdicken d_1 und d_2 basieren auf der Messung von Laufzeitdifferenzen der an den einzelnen Grenzschichten reflektierten THz-Pulse. Mittels der Steuereinheit **6** werden die Laufzeitdifferenzen ausgewertet und die Dicken d_w , d_1 und d_2 ermittelt.

[0053] In den **Fig. 1** und **Fig. 2** ist mit durchgezogenen Linien ein idealer Strahl eingezeichnet. Die Strahlung S trifft als idealer Strahl punktförmig auf das Prüfobjekt **2**, sodass das Prüfobjekt **2** in einem Messpunkt vermessen wird. Durch Drehung des Prüfobjekts **2** um die eine Drehachse darstellende zweite z-Achse Z_2 mittels des Prüfobjekthalters **5** ist das Prüfobjekt **2** entlang einer Umfangslinie vollständig vermessbar. Hierzu werden die Halteaufnahmen **12**, **13** mittels der Antriebseinheit **14** um die zweite z-Achse Z_2 gedreht. Mittels der zweiten Antriebseinheit **15** ist der Prüfobjekthalter **5** zudem entlang der z-Richtung linear verfahrbar, sodass das Prüfobjekt **2** auch entlang seiner Länge vollständig vermessen wird.

[0054] In den **Fig. 1** und **Fig. 2** ist ferner eine reale Strahlausbreitung der Strahlung S , R mit gestrichelten Linien eingezeichnet. Die emittierte Strahlung S wird mittels der Sender-Empfänger-Einheit **3** zunächst in den ersten Brennpunkt B_1 fokussiert. Hierzu weist die Sender-Empfänger-Einheit **3** beispielsweise eine Linse auf.

Die an dem zweiten Spiegel **8** reflektierte Strahlung S weist eine Strahldivergenz auf. Die Strahlung S, R weist einerseits einen Divergenzwinkel $\Delta\varphi_R$ in der x-y-Ebene E_{xy} und einen Divergenzwinkel $\Delta\varphi_z$ in der z-Richtung auf. Durch die elliptische Krümmung des ersten Spiegels **7** in der x-y-Ebene E_{xy} wird die Strahlung S, R auf den jeweiligen Brennpunkt B_1 und B_2 fokussiert. Die Strahlung S trifft bei einer realen Strahlausbreitung nicht punktförmig auf das Prüfobjekt **2**, sondern in einem Messbereich, wobei die einzelnen Strahlen bzw. Teilstrahlen jeweils radial auf das Prüfobjekt **2** treffen. Die Größe des Messbereichs hängt von dem Divergenzwinkel $\Delta\varphi_R$ und einem Radius r des Prüfobjekts **2** ab.

[0055] Der zweite Spiegel **8** ist derart angeordnet, dass die Strahlung S idealerweise mit einem Winkel φ_R zu der x-Richtung zu dem ersten Spiegel **7** reflektiert wird, wobei die Strahlung S aufgrund der realen Strahlausbreitung einen Divergenzwinkel $\Delta\varphi_R$ aufweist. Aufgrund der festen Anordnung des zweiten Spiegels **8** gilt für den Winkel φ_R : $\varphi_R = 90^\circ$. Die Strahlung S trifft bei idealer Strahlausbreitung mit einem Winkel φ_L relativ zu der z-Richtung auf das Prüfobjekt **2**, wobei die Strahlung S beim Auftreffen auf das Prüfobjekt **2** einen Divergenzwinkel $\Delta\varphi_L$ aufweist. Für den Divergenzwinkel bzw. Öffnungswinkel $\Delta\varphi_L$ gilt:

$$\Delta\varphi_L(\varphi_R, \Delta\varphi_R, a, b) = \arccos\left(\frac{2a^2 - b^2 - \frac{ab^2}{a + \sqrt{a^2 - b^2} \cos(\varphi_R + \Delta\varphi_R/2)}}{\sqrt{a^2 - b^2} \left(2a - \frac{b^2}{a + \sqrt{a^2 - b^2} \cos(\varphi_R + \Delta\varphi_R/2)}\right)}\right) - \arccos\left(\frac{2a^2 - b^2 - \frac{ab^2}{a + \sqrt{a^2 - b^2} \cos(\varphi_R - \Delta\varphi_R/2)}}{\sqrt{a^2 - b^2} \left(2a - \frac{b^2}{a + \sqrt{a^2 - b^2} \cos(\varphi_R - \Delta\varphi_R/2)}\right)}\right) \quad (1)$$

[0056] Für eine Abmessung d des Messbereichs in der x-y-Ebene E_{xy} gilt näherungsweise:

$$d(\Delta\varphi_L, r) = \Delta\varphi_L - r \quad (2)$$

[0057] Die Abmessung d des Messbereichs unter einem bestimmten Winkel φ_L ist somit direkt proportional zum Radius r des Prüfobjekts **2**. Für einen möglichst kleinen Messbereich muss $\Delta\varphi_L$ möglichst klein sein. Der Öffnungswinkel $\Delta\varphi_L$ ist vom Winkel φ_R abhängig. Der Winkel $\Delta\varphi_L$ ist umso kleiner, je kleiner φ_R ist.

[0058] Darüber hinaus ist der Winkel $\Delta\varphi_L$ von den Längen a und b der Halbachsen A und B abhängig.

[0059] Mittels einer einzigen Sender-Empfänger-Einheit **3** sowie der zugehörigen Spiegel-Anordnung **4** kann das Prüfobjekt **2** somit vollständig vermessen werden. Trotz der divergenten Strahlausbreitung trifft die Strahlung S bzw. der jeweilige THz-Puls radial auf die Grenzschichten des Prüfobjekts **2**, also senkrecht auf die Grenzschichten und zudem zu gleichen Zeitpunkten. Hierdurch wird gewährleistet, dass die reflektierte Strahlung R eine hohe Signalqualität aufweist und insbesondere die reflektierten THz-Pulse nicht verwaschen und in ihrer Amplitude abgeschwächt sind.

[0060] Dadurch, dass die Spiegeloberfläche S_1 auch in der z-Richtung elliptisch gekrümmt ist, wird die Strahlung S, R auch in der z-Richtung fokussiert. Der erste Spiegel **7** ist in der z-Richtung vorzugsweise derart elliptisch gekrümmt, dass ein erster Brennpunkt mit dem ersten Brennpunkt B_1 zusammenfällt und ein zweiter Brennpunkt auf der äußeren Oberfläche des Prüfobjekts **2** liegt. Dies ist in **Fig. 1** veranschaulicht. Die Strahlung S weist somit auch in der z-Richtung einen optimierten, also einen möglichst kleinen Messbereich auf.

[0061] Nachfolgend ist anhand der **Fig. 3** und **Fig. 4** ein zweites Ausführungsbeispiel der Erfindung beschrieben. Im Unterschied zu dem ersten Ausführungsbeispiel ist der zweite Spiegel **8** um die erste z-Achse Z_1 mittels einer dritten Antriebseinheit **16** verschwenkbar, insbesondere um 360° drehbar. Der Winkel φ_R ist somit durch die Drehung veränderbar. Hierdurch ist das Prüfobjekt **2**, selbst wenn dieses um die zweite z-Achse Z_2 fest steht, in einem weiten Umfangsbereich vermessbar. In **Fig. 4** sind im Vergleich zu **Fig. 2** zusätzliche Strahlverläufe der Strahlung S eingezeichnet, die eine Vermessung des Prüfobjekts **2** veranschaulichen. Unabhängig von dem Winkel φ_R wird die Strahlung S mittels des ersten Spiegels **7** zwischen den Brennpunkten B_1 und B_2 umgelenkt. Beim Vermessen des Prüfobjekts **2** trifft die Strahlung S unabhängig von dem Winkel φ_R immer radial bzw. senkrecht auf das Prüfobjekt **2**.

[0062] Bei einem Winkel $\varphi_{R,max}$ tangiert die zu dem Prüfobjekt **2** verlaufende Strahlung S das Prüfobjekt **2**, so dass das Prüfobjekt **2** bei größeren Winkeln als $\varphi_{R,max}$ an einer dem zweiten Spiegel **8** abgewandten Seite abgeschattet wird. Der abgeschattete Bereich des Prüfobjekts **2** ist in **Fig. 4** gestrichelt dargestellt und mit D bezeichnet. Für den Winkel $\varphi_{R,max}$ gilt:

$$\varphi_{R,max} = \pi - \arcsin\left(\frac{r}{2a}\right) \quad (3)$$

[0063] Die Strahlung S trifft bei einem Winkel $\varphi_{R,max}$ unter einem Winkel $\varphi_{L,max}$ auf das Prüfobjekt **2**, so dass der maximal vermessbare Winkelbereich des Prüfobjekts **2**, wenn dieses um die zweite z-Achse Z_2 fest steht, $2\varphi_{L,max}$ beträgt.

[0064] Der abgeschattete Bereich D wird dadurch vermessen, dass das Prüfobjekt **2** entsprechend dem ersten Ausführungsbeispiel um die zweite z-Achse Z_2 verschwenkt wird. Im Unterschied zu dem ersten Ausführungsbeispiel muss das Prüfobjekt **2** jedoch nicht um 360° um die zweite z-Achse Z_2 drehbar sein, sondern lediglich derart verschwenkbar sein, dass der abgeschattete Bereich D in einer verschwenkten Position in dem vermessbaren Winkelbereich $2\varphi_{L,max}$ liegt.

[0065] Gemäß Gleichung (1) ist der Divergenzwinkel $\Delta\varphi_L$ abhängig von dem Winkel φ_R . Die Änderung von $\Delta\varphi_L$ in Abhängigkeit von dem Winkel φ_R ist jedoch umso geringer, je näher die Längen a der großen Halbachse A und b der kleinen Halbachse B beieinander liegen. Die Messgenauigkeit der Messvorrichtung **1** ist somit umso weniger abhängig von dem Winkel φ_R , je näher das Verhältnis a/b bei 1 liegt.

[0066] Ein weiterer Unterschied im Vergleich zum ersten Ausführungsbeispiel ist, dass der erste Spiegel **7** in der z-Richtung parabolisch gekrümmt ist, wobei der erste Brennpunkt B_1 bei allen Winkeln φ_R mit dem Brennpunkt der Parabel zusammenfällt. Durch Reflexion der Strahlung S wird die Strahlung S in der z-Richtung kollimiert. Dies ist in **Fig. 3** veranschaulicht. Durch die parabolische Krümmung des ersten Spiegels **7** wird die Strahlung S in der z-Richtung kollimiert, so dass alle Strahlen bzw. Teilstrahlen unabhängig vom Radius r des Prüfobjekts **2** immer senkrecht auf das Prüfobjekt **2** einfallen. Die Ausdehnung des Messbereichs in der z-Richtung ist der Durchmesser der kollimierten Strahlung S, der durch den Divergenzwinkel $\Delta\varphi_Z$ gegeben ist bzw. einstellbar ist.

[0067] Hinsichtlich des weiteren Aufbaus und der weiteren Funktionsweise wird auf das erste Ausführungsbeispiel verwiesen.

[0068] Nachfolgend ist anhand von **Fig. 5** ein drittes Ausführungsbeispiel der Erfindung beschrieben. Im Unterschied zu den vorangegangenen Ausführungsbeispielen ist der erste Spiegel **7** entlang der z-Richtung sphärisch gekrümmt. Der erste Spiegel **7** ist somit ein Rotationsellipsoid, das bei Rotation um eine y-Achse entsteht. Die Strahlung S ist somit in der x-y-Ebene E_{xy} und entlang der z-Richtung in den zweiten Brennpunkt B_2 fokussiert. Dies ist insbesondere vorteilhaft, wenn der Radius r des Prüfobjekts **2** wesentlich kleiner als die Längen a bzw. b ist. Hinsichtlich des weiteren Aufbaus und der weiteren Funktionsweise wird auf die vorangegangenen Ausführungsbeispiele verwiesen.

[0069] Nachfolgend ist anhand der **Fig. 6** und **Fig. 7** ein viertes Ausführungsbeispiel der Erfindung beschrieben. Im Unterschied zu den vorangegangenen Ausführungsbeispielen ist der erste Spiegel **7** in der z-Richtung plan ausgebildet. Zur Fokussierung der Strahlung S sind zwei Fokussier-Elemente **17**, **18** im Strahlengang zwischen der Sender-Empfänger-Einheit **3** und dem zweiten Spiegel **8** angeordnet. Die Fokussier-Elemente **17**, **18** rotieren zusammen mit dem zweiten Spiegel **8** um die erste z-Achse Z_1 . Die einfallende kollimierte Strahlung S wird mittels dem ersten Fokussier-Element **17** in der x-Richtung auf den ersten Brennpunkt B_1 fokussiert. Hierzu ist das erste Fokussier-Element **17** als zylindrische Linse ausgebildet. Das zweite Fokussier-Element **18** fokussiert die Strahlung in der y-Richtung, wodurch nach Reflexion der Strahlung S an dem zweiten Spiegel **8** die Strahlung S in der z-Richtung fokussiert wird. Dies ist in **Fig. 6** veranschaulicht. Das zweite Fokussier-Element **18** ist ebenfalls als zylindrische Linse ausgebildet, deren Zylinder in der x-Richtung ausgerichtet ist und senkrecht zu dem in der y-Richtung ausgerichteten Zylinder der Linse **17** verläuft. Der Abstand der Linse **18** bis zu der Oberfläche des Prüfobjekts **2** entspricht der Brennweite der Linse **18**. Die Strahlung S divergiert somit lediglich in der x-y-Ebene E_{xy} . Durch Veränderung der Position der zweiten Linse **18** entlang der z-Achse Z_1 erfolgt eine Fokussierung der Strahlung S in der z-Richtung auf Prüfobjekte **2** mit verschiedenem Radius r. Das bedeutet, die Fokussierung in z-Richtung kann auf Prüfobjekte **2** mit unterschiedlichem Radius r durch Verändern der Position der zweiten Linse **18** entlang der z-Achse Z_1 angepasst werden. Alternativ können der zweite Spiegel **8** und das zweite Fokussier-Element **18** integriert ausgebildet sein, so dass der zweite Spiegel **8** aufgrund einer Krümmung selbst eine Fokussierung in der z-Richtung bewirkt. Hinsichtlich des weiteren Aufbaus und der weiteren Funktionsweise wird auf die vorangegangenen Ausführungsbeispiele verwiesen.

[0070] Nachfolgend ist anhand von **Fig. 8** ein fünftes Ausführungsbeispiel der Erfindung beschrieben. Im Unterschied zu den vorangegangenen Ausführungsbeispielen weist die Messvorrichtung **1** genau zwei Spiegel-Anordnungen **4** und zwei zugehörige Sender-Empfänger-Einheiten **3** auf. Zur Unterscheidung wird die zweite Spiegel-Anordnung **4** sowie die zugehörigen Bauteile nachfolgend mit einem ' bezeichnet. Die Spiegel-Anordnungen **4** und **4'** sind identisch ausgebildet, jedoch entlang der z-Richtung zueinander beabstandet und derart

zueinander gedreht, dass die zweiten Brennpunkte B_2 und B_2' beabstandet zueinander auf der zweiten z-Achse Z_2 liegen und die ersten Brennpunkte B_1 und B_1' in einer durch die zweiten Brennpunkte B_2 und B_2' verlaufenden x-z-Ebene E_{xz} . Die Brennpunkte B_1 und B_1' sind somit von einer durch die zweiten Brennpunkte B_2 und B_2' verlaufenden, y-z-Ebene E_{yz} maximal beabstandet. Die zweiten Spiegel **8**, **8'** sind um ihre zugehörigen und durch den jeweiligen ersten Brennpunkt B_1 , B_1' verlaufenden ersten z-Achsen Z_1 und Z_1' drehbar. Das Prüfobjekt **2** wird inline im Herstellungsprozess vermessen und ist dementsprechend um die eigene Mittellängsachse L , also um die zweite z-Achse Z_2 bzw. Z_2' nicht verschwenkbar. Wie zu dem zweiten Ausführungsbeispiel bereits erläutert wurde, hat das Prüfobjekt **2** bei der Vermessung durch die jeweilige Spiegel-Anordnung **4**, **4'** und die zugehörige Sender-Empfänger-Einheit **3**, **3'** einen abgeschatteten Bereich D , D' . Durch die Positionierung der Spiegel-Anordnungen **4**, **4'** kann jedoch die Spiegel-Anordnung **4'** den abgeschatteten Bereich D der Spiegel-Anordnung **4** vermessen und entsprechend die Spiegel-Anordnung **4** den abgeschatteten Bereich D' der Spiegel-Anordnung **4'**. Somit ist das Prüfobjekt **2** vollumfänglich vermessbar, obwohl dieses nicht verschwenkbar bzw. drehbar ist. Das Prüfobjekt **2** weist aufgrund des Herstellungsprozesses eine Extrusionsrichtung auf, die in der z-Richtung verläuft, so dass das Prüfobjekt **2** auch entlang seiner Länge vermessbar ist bzw. vermessen wird. Der Prüfobjekthalter **5** muss das Prüfobjekt **2** somit weder aktiv verschwenken noch linear verfahren und kann dementsprechend einen vereinfachten Aufbau derart aufweisen, dass lediglich eine Führung des Prüfobjekts **2** gewährleistet ist.

[0071] Ein Anwendungsbereich der Messvorrichtung **1** ist somit die Inline-Vollprüfung der Wanddicke d_w und der Schichtdicken d_1 und d_2 des als Kunststoffrohr ausgebildeten Prüfobjekts **2** im Extrusionsprozess. Die Vermessung des Prüfobjekts **2** erfolgt entsprechend den vorangegangenen Ausführungsbeispielen kontaktfrei und ohne jegliches Kopplungsmedium. Dadurch, dass für die vollständige bzw. vollumfängliche Vermessung des Prüfobjekts **2** lediglich zwei Sender-Empfänger-Einheiten **3**, **3'** erforderlich sind, bleibt der Aufbau vergleichsweise einfach, wodurch die Messvorrichtung **1** ein akzeptables Kosten-Nutzen-Verhältnis gewährleistet. Falls mehr als zwei Spiegel-Anordnungen **4** und entsprechend zugehörige Sender-Empfänger-Einheiten **3** benötigt werden, ist dies bei der Messvorrichtung **1** selbstverständlich möglich. Die Sender-Empfänger-Einheiten **3**, **3'** sind zudem ortsfest zu den zugehörigen ersten Spiegeln **7**, **7'** angeordnet, wodurch ebenfalls ein einfacher Aufbau gewährleistet ist.

[0072] Hinsichtlich des weiteren Aufbaus und der weiteren Funktionsweise wird auf die vorangegangenen Ausführungsbeispiele verwiesen.

[0073] Die Merkmale der beschriebenen Ausführungsbeispiele können beliebig miteinander kombiniert werden. Insbesondere kann die Fokussierung bzw. Kollimation der Strahlung S in der z-Richtung je nach Bedarf erfolgen und beliebig mit anderen Merkmalen der Messvorrichtung **1** kombiniert werden. Zudem kann die Spiegeloberfläche S_1 des jeweiligen ersten Spiegels **7** bzw. **7'** in der z-Richtung dahingehend optimiert werden, dass für einen vordefinierten Radiusbereich des Prüfobjekts **2** ein Messbereich bzw. Messpunkt mit akzeptabler Fokusgröße erzielt wird. Hierzu kann die Spiegeloberfläche S_1 in der z-Richtung als Freiformfläche ausgebildet sein.

[0074] Der bevorzugte Anwendungsbereich der erfindungsgemäßen Messvorrichtung **1** ist die Vollprüfung bzw. Inline-Vollprüfung von Wand- und/oder Schichtdicken von Kunststoffrohren, insbesondere im Herstellungs- bzw. Extrusionsprozess.

[0075] Die emittierte Strahlung ist insbesondere als gepulste THz-Strahlung, als CW-THz-Strahlung (CW: Continuous Wave) und/oder als FMCW-THz-Strahlung (FMCW: Frequency Modulated Continuous Wave) ausgebildet. Ein zeitlicher Verlauf einer gepulsten THz-Strahlung ist in **Fig. 9** dargestellt. Die aufeinanderfolgenden THz-Pulse T_1 und T_2 sowie entsprechende weitere THz-Pulse weisen jeweils ein Frequenzspektrum auf, das in dem erwähnten THz-Bereich liegt. Mittels der THz-Strahlung erfolgen die Messungen kontaktfrei und ohne Kopplungsmedium.

[0076] Darüber hinaus können mit der erfindungsgemäßen Messvorrichtung **1** weitere Auswertungen bzw. Messungen vorgenommen werden. Beispielsweise kann die Position der Mittellängsachse L des Prüfobjekts **2** relativ zu dem zweiten Brennpunkt B_2 bestimmt werden. Aufgrund der elliptischen Krümmung des ersten Spiegels **7** bzw. **7'** ist die Wegstrecke eines Strahlengangs, der von einem Brennpunkt mittels Reflexion an der Spiegeloberfläche S_1 in den anderen Brennpunkt übergeht, immer konstant. Bei einem konzentrisch zu dem zweiten Brennpunkt B_2 angeordneten Prüfobjekts **2** haben dementsprechend alle Strahlengänge die exakt gleiche Wegstrecke. Somit ändert sich die Laufzeit der reflektierten Strahlung R bzw. THz-Pulse nicht und die detektierte zeitliche Position bleibt beim Abtasten des Prüfobjekts **2** konstant. Fallen die Mittellängsachse L und der zweite Brennpunkt B_2 nicht zusammen, ändert sich die zeitliche Position der THz-Pulse beim Abtasten

des Prüfobjekts **2**. Die THz-Pulse, die entlang der durch die Mittellängsachse L und den zweiten Brennpunkt B_2 definierten Geraden einfallen, weisen die maximalen Pulsverschiebungen auf. Somit ist die Richtung der Verschiebung als auch die Größe der Verschiebung aus der maximalen Laufzeitdifferenz gegeben und kann bei der Auswertung ermittelt werden. Die Position der Mittellängsachse L relativ zu dem zweiten Brennpunkt B_2 kann somit bestimmt werden. Diese Informationen können beispielsweise für das automatische Einjustieren des Prüfobjekts **2** beim Anfahren des Extrusionsprozesses oder für eine gegebenenfalls notwendige Nachjustierung der Messvorrichtung **1** verwendet werden. Eine Referenzmessung ist nicht erforderlich.

[0077] Aus der Laufzeit der THz-Pulse kann außerdem der Durchmesser bzw. Radius r des Prüfobjekts **2** sowie etwaige Abweichungen von der Kreisform, wie beispielsweise Exzentrizität oder Ovalität bestimmt werden. Der Durchmesser des Prüfobjekts **2** ergibt sich bei bekannten Parametern des elliptischen Spiegels **7** bzw. **7'** direkt aus der Laufzeit des jeweiligen THz-Pulses. Formparameter, wie Exzentrizität und Ovalität, können aus den Abweichungen der Laufzeit einzelner THz-Pulse berechnet werden.

[0078] Die Messvorrichtung **1** kann auch mit elektromagnetischen Wellen bzw. elektromagnetischer Strahlung in anderen Frequenzbereichen als dem erwähnten THz-Frequenzbereich oder mit anderen Wellenarten, beispielsweise mit Ultraschallwellen, betrieben werden. Beispielsweise kann ein Prüfobjekt **2** mittels sichtbarer oder infraroter Strahlung vermessen werden. Voraussetzung für die Anwendbarkeit des Verfahrens bzw. die Funktion der Messvorrichtung **1** ist, dass sich die verwendeten Wellen bzw. Partikel strahlförmig ausbreiten und dass das Material der Spiegel und des Prüfobjekts **2** die Wellen bzw. Partikel reflektiert.

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 102008046988 A1 [0002]

Patentansprüche

1. Messvorrichtung zur Vermessung von Prüfobjekten mit
 - mindestens einer Sender-Empfänger-Einheit (**3; 3, 3'**) mit
 - einem Sender (**9**) zum Emittieren von Strahlung (S),
 - einem zugehörigen Empfänger (**10**) zum Detektieren einer an einem Prüfobjekt (**2**) reflektierten Strahlung (R),
 - mindestens einer Spiegel-Anordnung (**4; 4, 4'**) mit
 - einem ersten Spiegel (**7; 7, 7'**),
 - der in einer x-y-Ebene ($E_{xy}; E_{xy}, E_{xy}'$) einen ersten Brennpunkt ($B_1; B_1, B_1'$) und einen zweiten Brennpunkt ($B_2; B_2, B_2'$) ausbildet, und
 - der zur Umlenkung der Strahlung (S, R) zwischen den Brennpunkten ($B_1, B_2; B_1, B_2, B_1', B_2'$) zumindest abschnittsweise elliptisch gekrümmt ist,
 - einem im Bereich des ersten Brennpunkts ($B_1; B_1, B_1'$) angeordneten zweiten Spiegel (**8; 8, 8'**) zur Umlenkung der Strahlung (S, R) zwischen einer quer zu der x-y-Ebene ($E_{xy}; E_{xy}, E_{xy}'$) verlaufenden z-Richtung und der x-y-Ebene ($E_{xy}; E_{xy}, E_{xy}'$),
 - einem Prüfobjekthalter (**5**) zur Anordnung des Prüfobjekts (**2**) im Bereich des zweiten Brennpunkts ($B_2; B_2, B_2'$), und
 - einer Steuereinheit (**6**) zur Auswertung der detektierten Strahlung (R).
2. Messvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die mindestens eine Sender-Empfänger-Einheit (**3; 3, 3'**) entlang einer parallel zu der z-Richtung durch den ersten Brennpunkt ($B_1; B_1, B_1'$) verlaufenden z-Achse ($Z_1; Z_1, Z_1'$) angeordnet ist.
3. Messvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass mindestens zwei Spiegel-Anordnungen (**4, 4'**), insbesondere genau zwei Spiegel-Anordnungen (**4, 4'**), in der z-Richtung versetzt zueinander angeordnet sind und deren jeweilige erste Brennpunkte (B_1, B_1') quer zu der z-Richtung beabstandet sind, wobei die mindestens zwei Spiegel-Anordnungen (**4, 4'**) insbesondere identisch aufgebaut sind.
4. Messvorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die jeweiligen zweiten Brennpunkte (B_2, B_2') auf einer Geraden (Z_2) liegen, die parallel zu der z-Richtung verläuft.
5. Messvorrichtung nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die jeweiligen ersten Brennpunkte (B_1, B_1') der genau zwei Spiegel-Anordnungen (**4, 4'**) auf verschiedenen Seiten einer durch die zweiten Brennpunkte (B_2, B_2') verlaufenden y-z-Ebene (E_{yz}) liegen.
6. Messvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass jeder Spiegel-Anordnung (**4, 4'**) eine Sender-Empfänger-Einheit (**3, 3'**) zugeordnet ist.
7. Messvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zweite Spiegel (**8; 8, 8'**) um eine parallel zu der z-Richtung durch den ersten Brennpunkt ($B_1; B_1, B_1'$) verlaufende z-Achse ($Z_1; Z_1, Z_1'$) verschwenkbar ist.
8. Messvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Prüfobjekthalter (**5**) derart ausgebildet ist, dass das Prüfobjekt (**2**) um eine durch den zweiten Brennpunkt ($B_2; B_2, B_2'$) verlaufende Drehachse ($Z_2; Z_2, Z_2'$) verschwenkbar ist.
9. Messvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass der jeweilige erste Spiegel (**7; 7, 7'**) entlang einer Ellipse gekrümmt ist, wobei die Ellipse definiert ist durch eine erste Halbachse (A) mit einer Länge a und einer im Vergleich zu der ersten Halbachse (A) kürzeren zweiten Halbachse (B) mit einer Länge b, wobei für ein Verhältnis der Längen gilt: $a/b \leq 1,3$, insbesondere $a/b \leq 1,2$, und insbesondere $a/b \leq 1,1$.
10. Messvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass der jeweilige erste Spiegel (**7; 7, 7'**) in der z-Richtung eine konkave Krümmung aufweist, wobei die Krümmung insbesondere aus der Gruppe parabolisch, elliptisch und sphärisch ausgewählt ist.
11. Messvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass der jeweilige erste Spiegel (**7; 7, 7'**) in der z-Richtung plan ausgebildet ist und mindestens ein Fokussier-Element (**18**) zur Fokussierung der Strahlung (S) in z-Richtung vorgesehen ist.

12. Verfahren zur Vermessung von Prüfobjekten, umfassend die Schritte:

- Bereitstellen einer Messvorrichtung (**1**) nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 11,
- Anordnen eines Prüfobjekts (**2**) derart, dass dessen Mittellängsachse (L) durch den zweiten Brennpunkt (B_2 ; B_2, B_2') verläuft,
- Emittieren von Strahlung (S), insbesondere von Terahertz-Strahlung, mittels des Senders (**9**),
- Umlenken der emittierten Strahlung (S) mittels des zweiten Spiegels (**8**; **8, 8'**) und des ersten Spiegels (**7**; **7, 7'**) in Richtung des zweiten Brennpunkts (B_2 ; B_2, B_2'),
- Reflektieren der Strahlung (S) an dem Prüfobjekt (**2**),
- Umlenken der reflektierten Strahlung (R) mittels des ersten Spiegels (**7**; **7, 7'**) und des zweiten Spiegels (**8**; **8, 8'**) in Richtung des Empfängers (**10**),
- Detektieren der reflektierten Strahlung (R) mittels des Empfängers (**10**), und
- Auswerten der detektierten Strahlung (R).

13. Verfahren nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Prüfobjekt (**2**) und der zweite Spiegel (**8**; **8, 8'**) relativ zueinander verschwenkt werden, insbesondere der zweite Spiegel (**8**; **8, 8'**) um die parallel zu der z-Richtung durch den ersten Brennpunkt (B_1 ; B_1, B_1') verlaufende z-Achse (Z_1 ; Z_1, Z_1') verschwenkt wird.

14. Verfahren nach Anspruch 12 oder 13, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Prüfobjekt (**2**) zumindest abschnittsweise mindestens eine hohlzylinderförmige Materialschicht (K_1, K_2) aufweist, wobei die Materialschicht (K_1, K_2) insbesondere aus einem Kunststoff ist.

15. Verfahren nach einem der Ansprüche 12 bis 14, **dadurch gekennzeichnet**, dass die mindestens eine Sender-Empfänger-Einheit (**3**; **3, 3'**) derart ausgebildet ist, dass elektromagnetische Strahlung (S) mit einer Frequenz im Bereich von 0,01 THz bis 50 THz, insbesondere von 0,05 THz bis 20 THz, und insbesondere von 0,1 THz bis 10 THz emittiert wird.

Es folgen 8 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

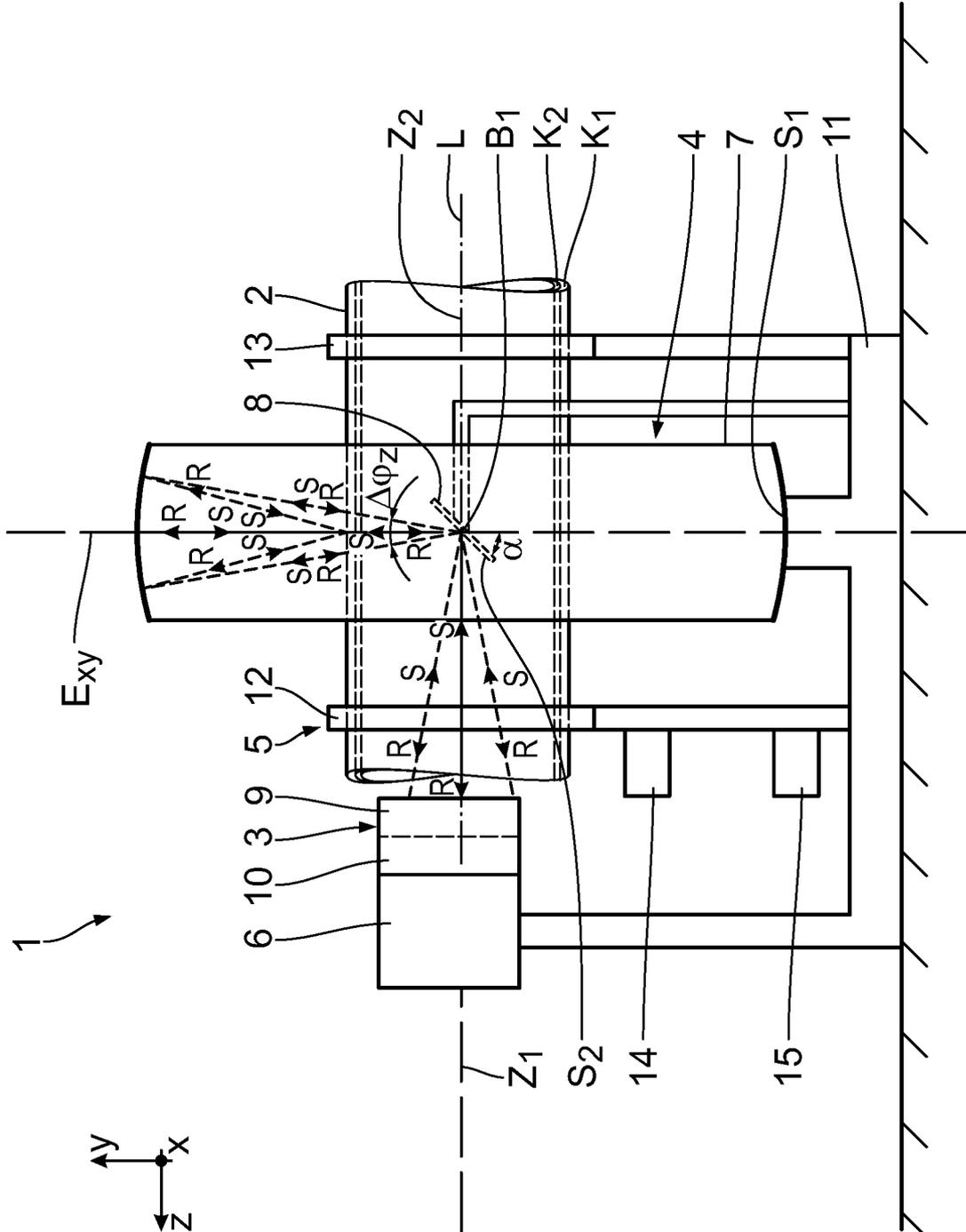


Fig. 1

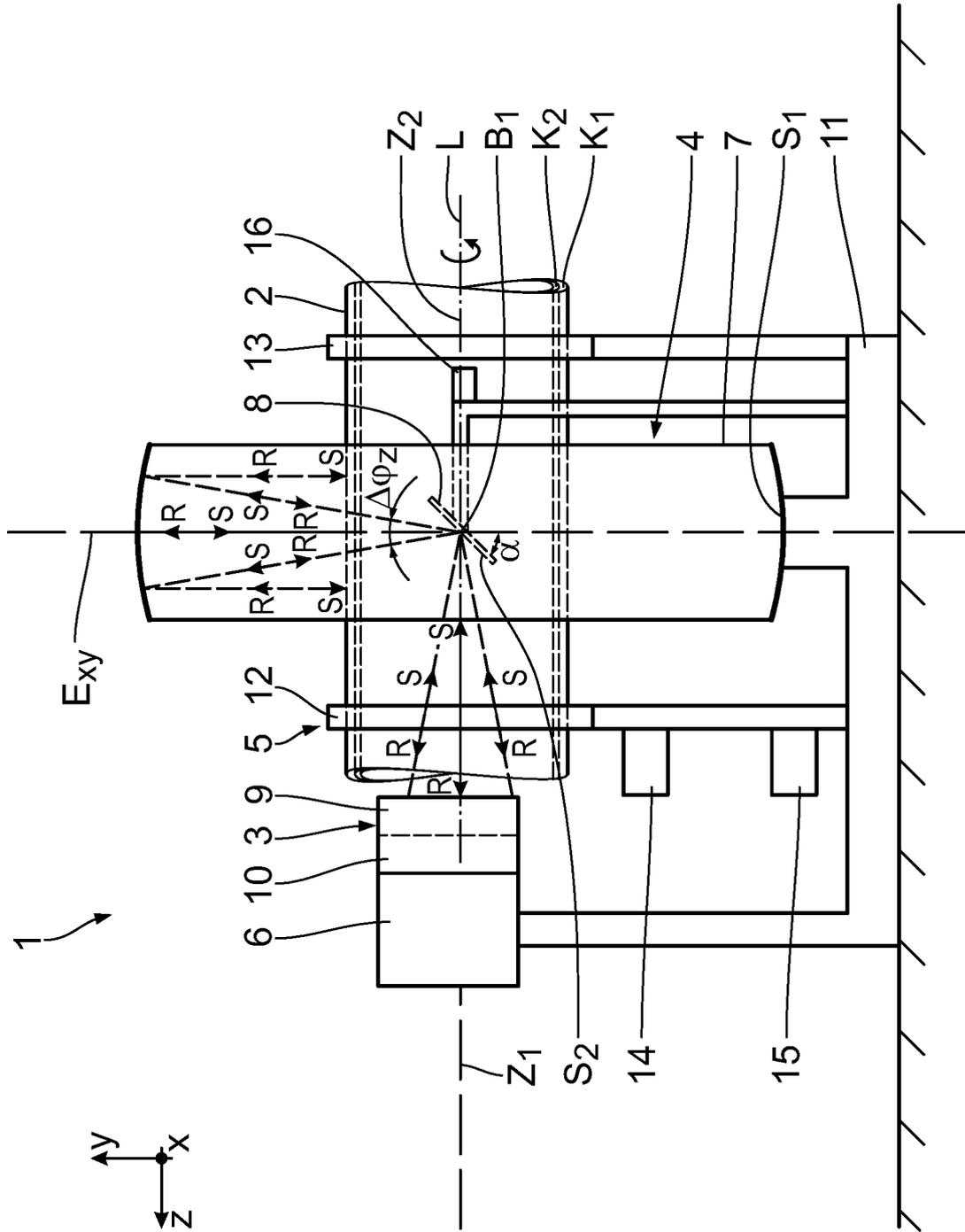


Fig. 3

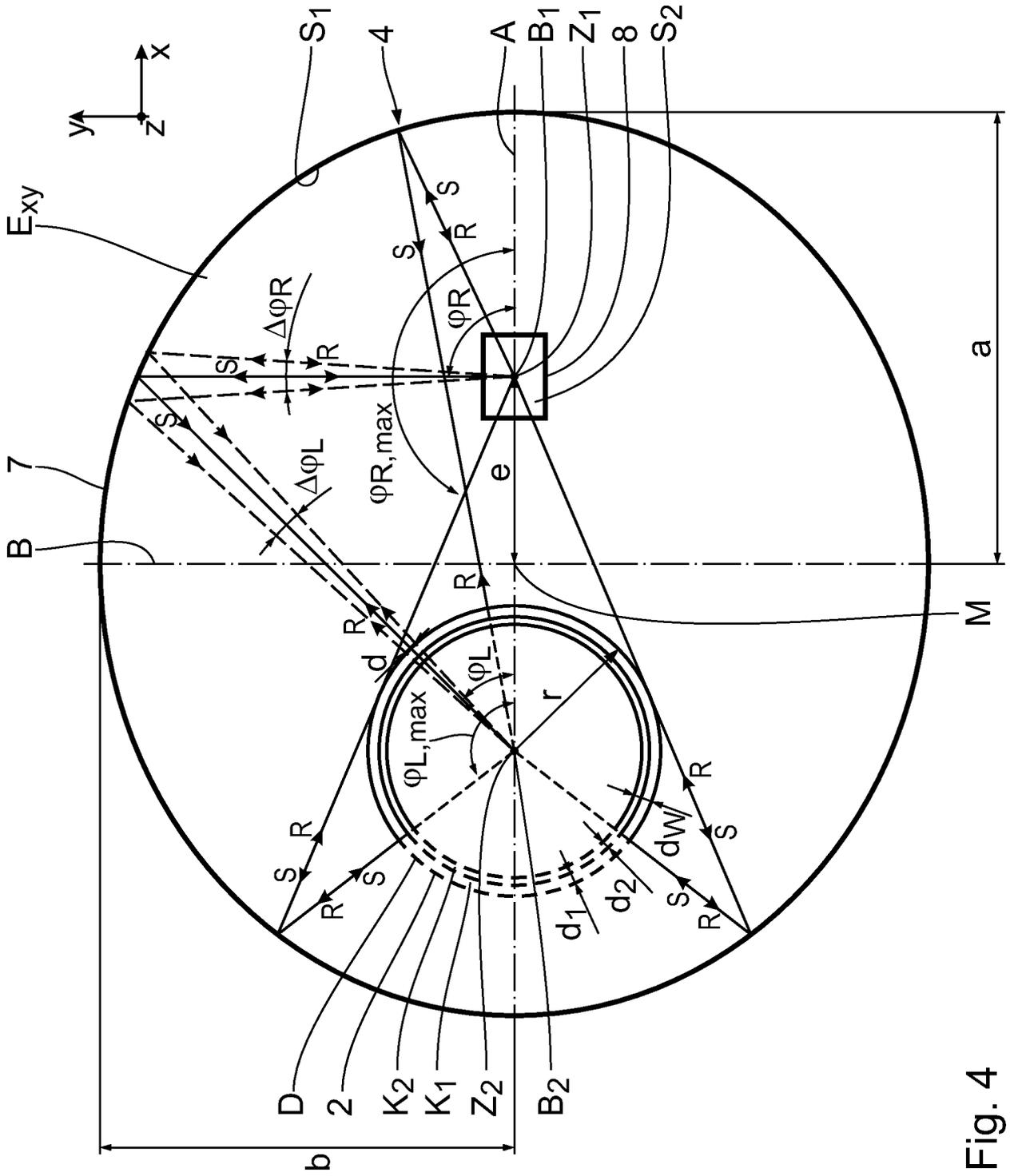


Fig. 4

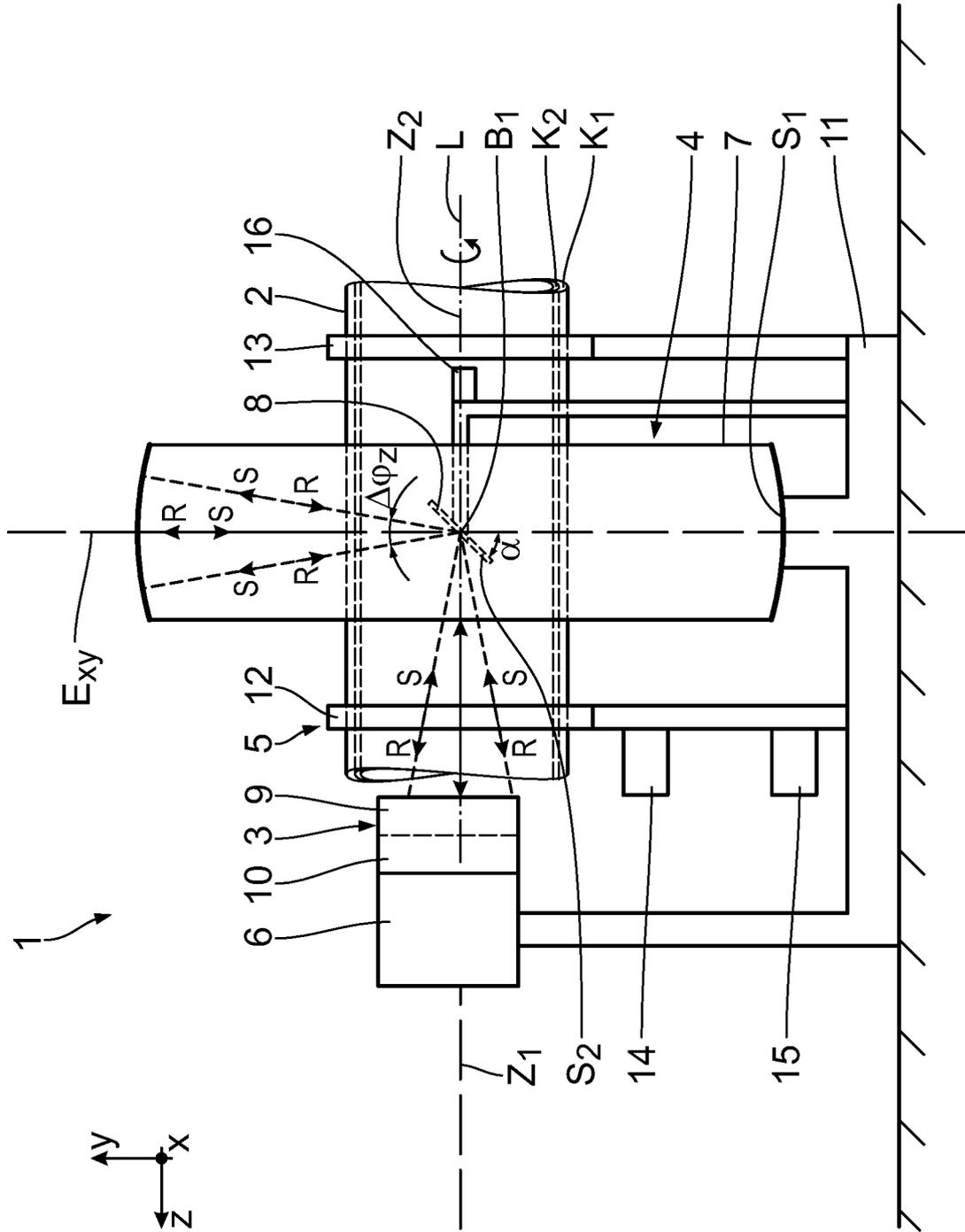


Fig. 5

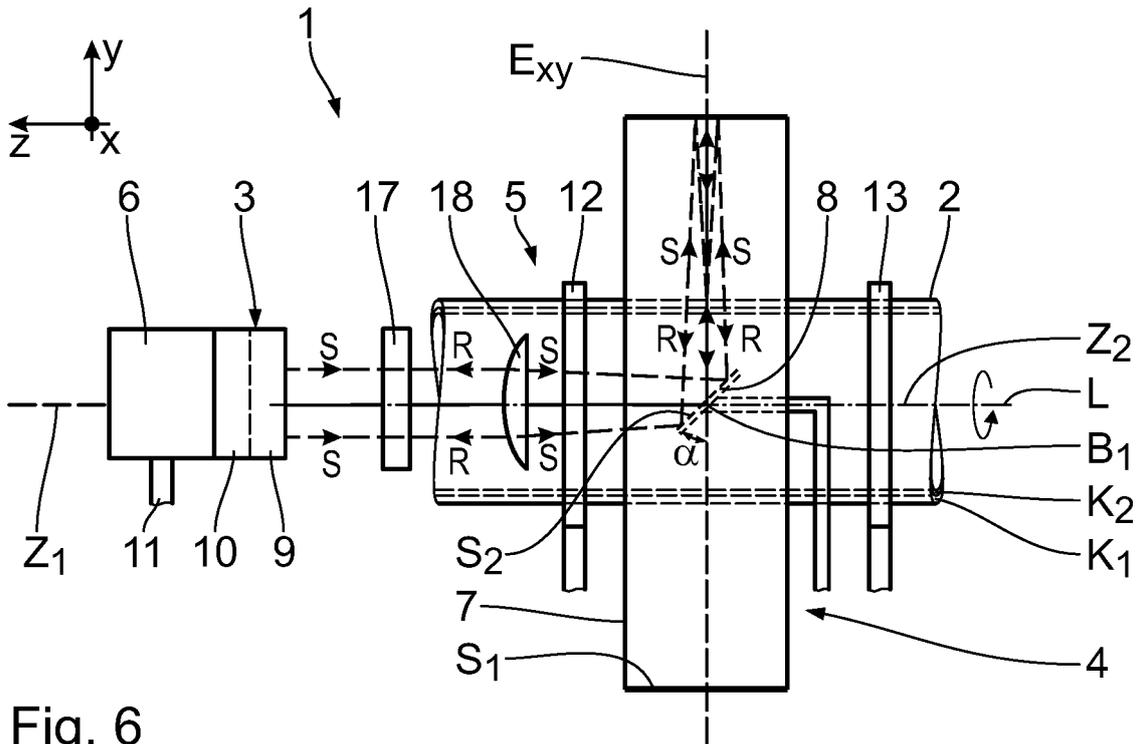


Fig. 6

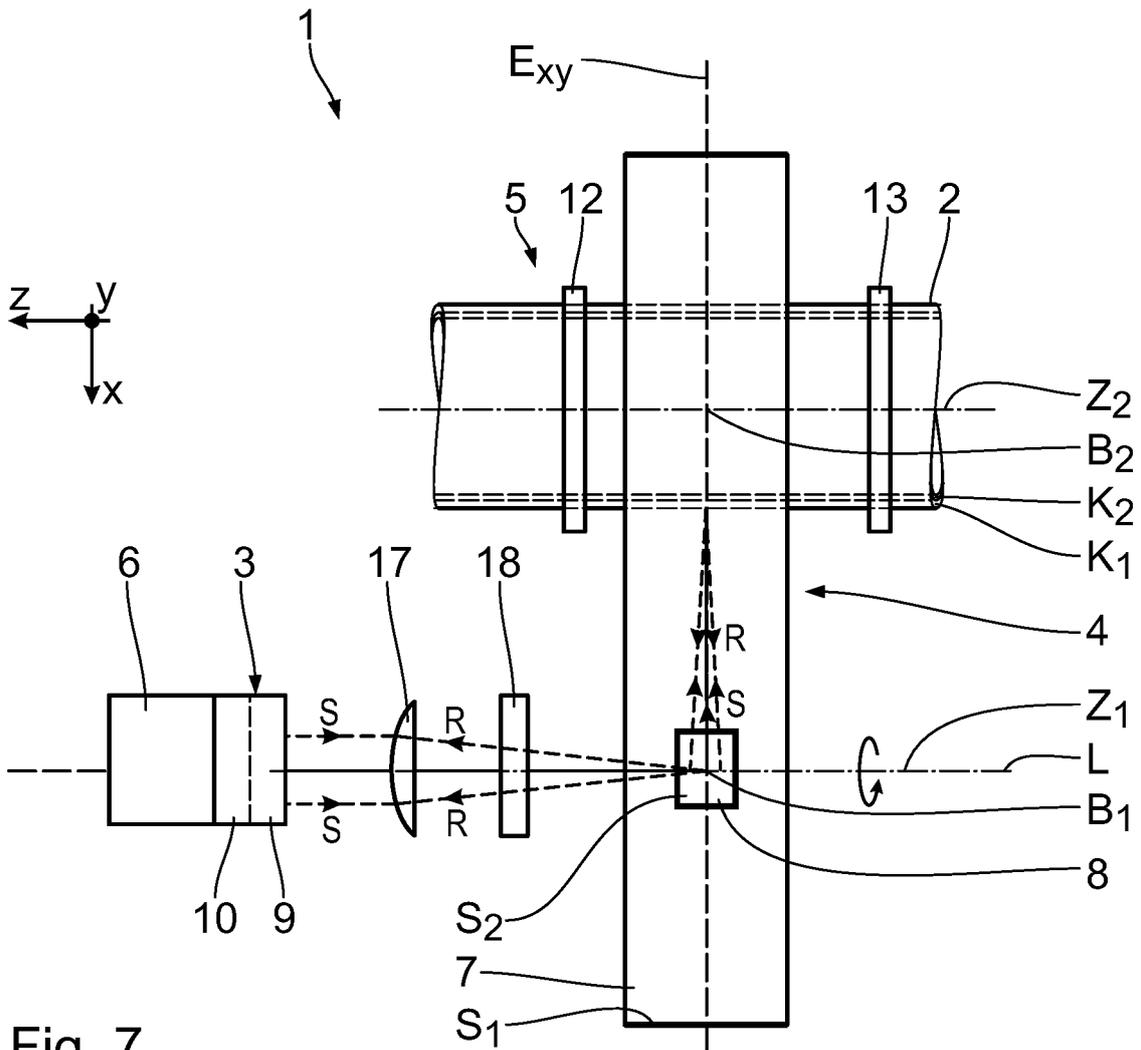


Fig. 7

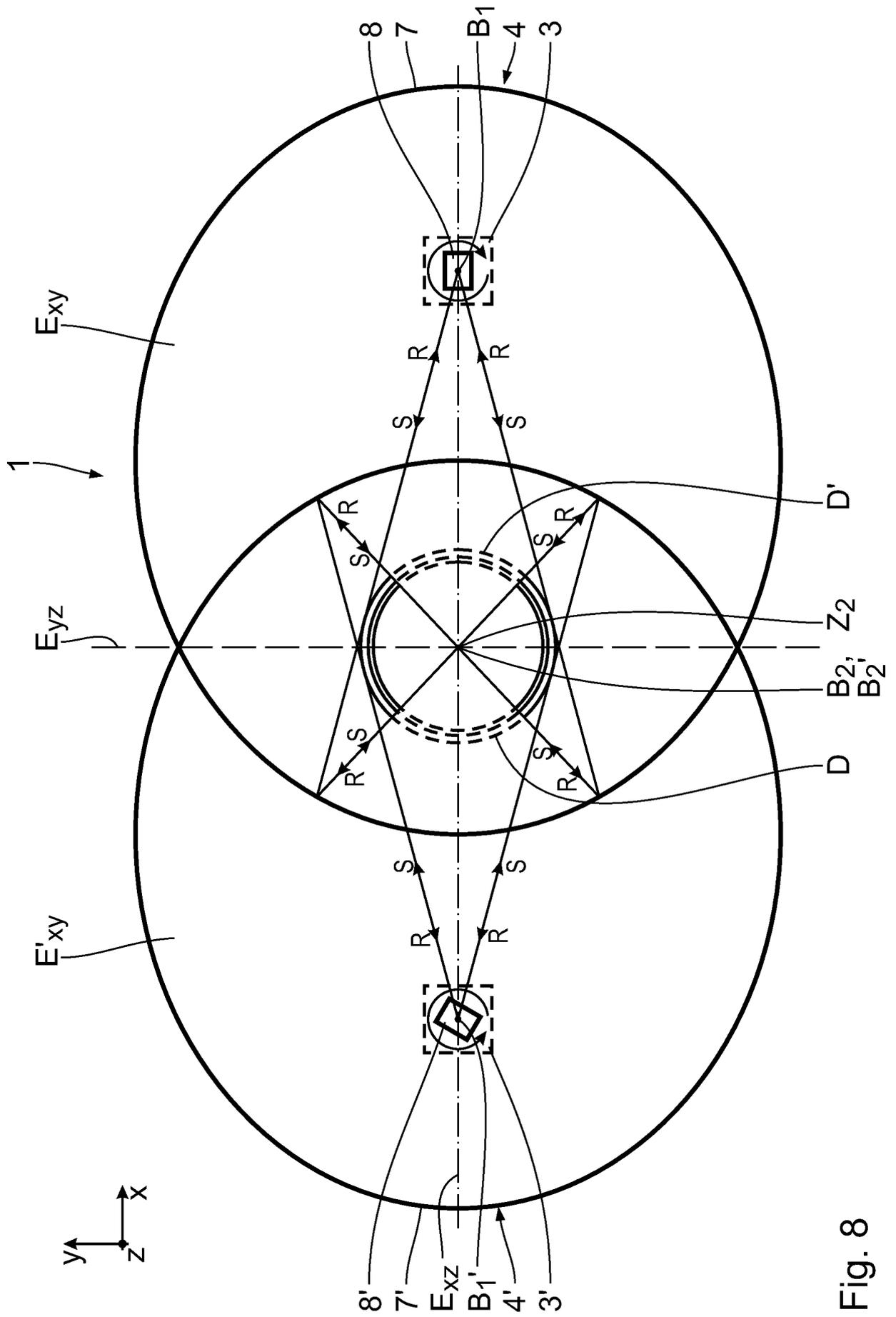


Fig. 8

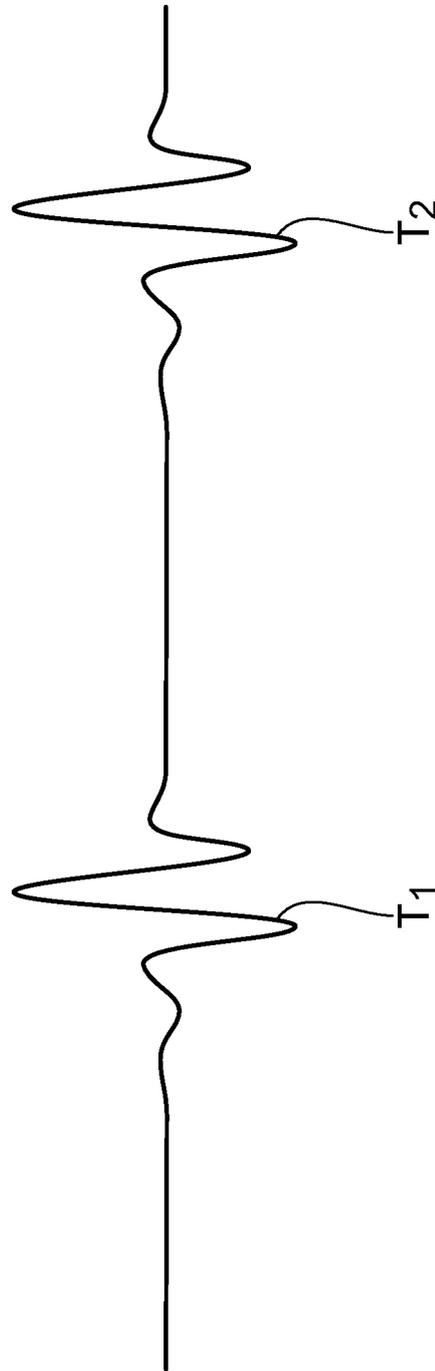


Fig. 9